

2) Die mongolische oder gelbbraune Race im Nordosten und der Mitte von Asien und den Polarländern. Schädel würfelförmig. Breites Gesicht, hervorstehende Backenknochen, geschlitzte Augen.

3) Die äthiopische, schwarze oder Neger-Race in Mittel- und Süd-Africa. Hinterkopf flach, dicke Lippen, wollige Haare.

4) Die americanische oder kupferfarbige in America. Gesicht schmal, Schädel an den Seiten eingedrückt.

5) Die malaiische oder braune auf der Halbinsel Malacca, den südasiatischen und australischen Inseln. Schädel oben gewölbt, an den Seiten eingedrückt, Nase breit, Mund groß. Ein Mittelglied zwischen den Malaien und Negern bilden die Papuas oder Austral-Neger auf Neuholland und einigen indischen und australischen Inseln.

Außer diesem Unterschiede in der Körperbildung giebt es unter den Menschen viele andere, z. B. in der Lebensweise. Manche Völker nähren sich von Jagd, Fischerei, Viehzucht, haben keine festen Sitze und wandern umher (Nomaden) — andere haben feste, bleibende Sitze und treiben Ackerbau. An diesen schließen sich leicht Handwerke, Gewerbe, Künste. Der Ackerbau führt den Menschen zu höherer Bildung, im Gegensatz zu wilden Menschen zur Civilisation.

§. 34.

R e l i g i o n.

Da der Mensch, wie eben gesagt, durch seinen Geist auch auf eine geistige Welt, auf Gott selbst gewiesen ist, so hat es ihn von jeher getrieben, von Gott und überirdischen Dingen etwas zu wissen und zu erfahren. Apostelg. 17, 26 — 28. Das, was der Mensch über Gott weiß, heißt seine Religion. Man theilt die Menschen in Bezug auf die Religion in 2 Hauptklassen: 1) Polytheisten oder Heiden, welche mehrere Götter (Götzen) anbeten, noch über 600 Millionen. Die bei weitem verbreitetsten heidnischen Religionen sind der Bramaismus bei kaukasischen, der Buddhaismus bei mongolischen Heiden. 2) Monotheisten, welche an einen Gott glauben. Zu den letzteren gehören: a) die Juden, denen Gott zuerst seine Offenbarungen sandte, die